

Christiane Driesen
Haimo-Andras Petersen
GERICHTSDOLMETSCHEN – Grundwissen und –fertigkeiten
Narr Studienbücher, Narr Verlag, Tübingen
ISBN: 978-3-8233-6477-1
1. Auflage, 2011

Endlich hat Christiane Driesen ihren reichen Schatz an Erfahrungen bei der Ausbildung von Dolmetschern und Übersetzern für den Justizbereich zu Papier gebracht. Schon lange hat man in Fachkreisen darauf gewartet, dass sie ihr bei zahllosen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen auf Verbands- und Universitätsebene erworbenes Fachwissen in strukturierter Form an Kollegen – zukünftige und gegenwärtige Gerichtsdolmetscher und Lehrende – weitergibt. Nicht zuletzt mit dem Aufbau des Studienlehrganges an der Fachhochschule Magdeburg-Stendal, den die Autorin dieser Zeilen u.a. als Auditorin für die Zertifizierung des Lehrgangs kennenlernen konnte, konnte Christiane Driesen ihr Wissen über das Dolmetschen für die Justiz einsetzen und weiterentwickeln.

Doch hier kurz einige Eckdaten zu dem Studienbuch: Die 229 Seiten gliedern sich in einen Teil 1 – Translationswissenschaftliche Grundlagen und Teil 2 – Juristische Grundlagen. Der Ladenpreis von € 19,90 ist für die Fülle an wertvollem Inhalt so bescheiden, dass man jedem Kandidaten für die Zulassung als Gerichtsdolmetscher nur empfehlen kann, das Buch zu erwerben, vor allem wenn bei der Dolmetscher- und/oder Übersetzer Ausbildung auf Universitäts-, Fachhochschule- oder Berufsverbandsebene nicht im Detail auf die Grundkompetenzen der Gerichtsdolmetscher eingegangen wurde.

Gerade für das Gerichtsdolmetschen muss auf Grund der sich ständig ändernden Sprachen, die verlangt werden, die Ausbildung von Sprachexperten besonders praxisorientiert und flexibel sein. Diesem Anspruch wird das bei Narr erschienene Studienbuch in höchstem Masse gerecht. An Hand dieses Werkes kann man Grundwissen im Selbststudium erwerben, gleichzeitig bietet es Unterrichtenden auf allen Ausbildungsebenen einen Leitfaden für die Gestaltung eines mehrwöchigen Seminars, aber auch eines mehrsemestrigen Lehrganges, in dem nicht nur Grundwissen vermittelt sondern auch vertieft werden kann.

Bedauerlicherweise werden die beiden Autoren des Studienbuchs nur mit einem knappen Satz vorgestellt, sie hätten sich doch für ihre Mühe bei der Gestaltung dieses Buches – und diverser früherer Anstrengungen um die Ausbildung von Gerichtsdolmetschern – eine etwas ausführlichere Vita verdient.

Die Translationswissenschaftlichen Grundlagen beginnen mit einem allgemeinen Kapitel über Grundlagen und Rechtsquellen, einer Beschreibung des Bestellvorganges von Gerichtsdolmetschern, einem ausführlichen Hinweis auf Berufsethos und Kommunikation sowie einer Beschreibung der Qualifikationsanforderungen an den juristischen Dolmetscher und Übersetzer. Auch wenn das Werk für Deutschland geschrieben wurde, was besonders in Teil II (Juristische Grundlagen) gelegentlich erkennbar wird, hat es dennoch auch seine Gültigkeit für Österreich. – ein interessantes Projekt könnte es sein, ein spezielles Kapitel für Österreich (und die Schweiz?) anzuhängen.

In fünf Modulen (Kommunikationskompetenz, Vom-Blatt-Übersetzen bzw. – Dolmetschen, Konsekutivdolmetschen ohne und mit Notizen, Flüsterdolmetschen, Einführung in das juristische Übersetzen) wird das Handwerk des Gerichtsdolmetschers im Detail beschrieben und anschaulich vermittelt. Bewertungskriterien, Vorschläge zur

Unterrichtsgestaltung und Anregungen zur Vertiefung des erlernten Stoffes runden jedes Modul ab. Ein siebter Abschnitt mit dem Titel „Ausblick“ enthält äußerst nützliche Empfehlungen für die Annahme und Durchführung eines Dolmetschauftrags sowie das Verhalten des Dolmetschers im Falle von Kommunikationsschwierigkeiten.

Die in Teil beschriebenen juristischen Grundlagen umfassen das Strafverfahren (Verfahrensrecht, Beschreibung der Beteiligten, Abschnitte des Strafverfahrens, Rechtsmittel) und das Zivilverfahren (Grundsätze im Zivilprozess, Beteiligte des Zivilverfahrens, Verfahrensablauf, Rechtsmittel, Besondere Verfahrensarten), wobei es zu jedem Abschnitt wiederum Übungen für den angehenden Dolmetscher gibt. Zwar basieren die Erläuterungen auf deutschem Recht, doch sind sie allgemeine Einführung in das Rechtswesen auch aus österreichischer Sicht informativ.

Man muss insbesondere Christiane Driesen für dieses hervorragende Didaktik-Tool und ihre wertvollen Anregungen herzlich danken, weil damit ein wesentlicher Beitrag zu der von der EU-Richtlinie für das Recht auf Dolmetschleistungen und Übersetzen im Strafverfahren geforderten Qualität von Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen erbracht wird.

Liese Katschinka